

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

Dortmund, München 2019

FeuerTRUTZ Workshop
Fachbauleitung Brandschutz

Dipl.-Ing. Ingo Heinsch
Löschmann + Partner
Ingenieurgesellschaft mbH

FeuerTrutz Network GmbH, 2019

Sachverständiger für
vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP



Dipl.-Ing. Ingo Heinsch
Löschmann + Partner



RA Jörg Mayr
Heidland-Werres-Diederichs
Rechtsanwälte



Dipl.-Ing. Thomas
Krause-Czeranka
KC-Brandschutz

FeuerTRUTZ Workshop
Fachbauleitung Brandschutz

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

Ziel

Im Zuge der Tätigkeit als Fachbauleiter Brandschutz müssen eine Vielzahl an Aufgaben erfüllt werden, die sich im Verlauf der Projektabwicklung verändern. Es ist nicht möglich alle Schritte und Eventualitäten innerhalb eines Workshops abzubilden, daher wird hier eine Auswahl wichtiger Aspekte in möglichst chronologischer Reihenfolge herausgearbeitet.

Dabei sollen auch beispielhafte Anforderungen aus einem Brandschutzkonzept besprochen werden, schließlich ist das Brandschutzkonzept eine der Beurteilungsgrundlagen für die Fachbauleitung Brandschutz.

INHALT

1. Anfrage zur brandschutztechnischen Begleitung einer Baumaßnahme
2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept
3. vor Baubeginn
4. Bauprodukte allgemein
5. während der Bauausführung
6. zur Fertigstellung

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

1. Anfrage zur brandschutztechnischen Begleitung einer Baumaßnahme

Aufgabe:

Sie erhalten eine formlose Anfrage zur brandschutztechnischen Begleitung einer Baumaßnahme.

Welche Informationen benötigen Sie für die Erstellung eines Angebots?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

1. Anfrage zur brandschutztechnischen Begleitung einer Baumaßnahme

Aufgabe:

- a) Mit der Anfrage wird Ihnen die Baugenehmigung zur Verfügung gestellt. Worauf achten Sie hinsichtlich Ihres Angebots besonders bei der Baugenehmigung?
- b) Worauf achten Sie in rechtlicher Hinsicht bei Ihrem Angebot besonders und warum?

Lösung:

a)

b)

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

- a) Der AG übermittelt Ihnen ein Brandschutzkonzept. Dürfen Sie dieses Brandschutzkonzept ohne weiteres Ihrer Arbeit zu Grunde legen? Worauf achten Sie?
- b) Was machen Sie, wenn Sie das Brandschutzkonzept aus Ihrer Sicht Fehler/Widersprüche enthält oder die darin unterstellten tatsächlichen Verhältnisse nicht zutreffen?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Im Abschnitt „Bauordnungsrechtliche Einstufung“ werden die Gebäudeklasse und evtl. anzuwendende Sonderbauvorschriften festgelegt. Dieser Abschnitt ist ausgesprochen wichtig. Warum?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Im Abschnitt „Brandabschnitte“ werden Gebäudeabschlusswände definiert. Worauf ist bei diesen Wänden zu achten?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Abschnitt „Brandabschnitte“: Bei einer grenzständigen Wand mit Fenstern, wird baurechtlich sichergestellt, dass der Nachbar bei einer späteren Bebauung einen Abstand von 5 m zu unserem Gebäude einhält. Was bedeutet diese Forderung? Müssen die Voraussetzungen kontrolliert werden?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Abschnitt „tragende und aussteifende Bauteile“: Diese Bauteile müssen bei unserem Beispiel feuerbeständig sein. Müssen wir die Bauteile vor Ort überprüfen?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Abschnitt „Trennwände“: Im Dachgeschoss sind Trennwände erforderlich.
Wo liegt die besondere Schwierigkeit bei diesen Wänden?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Abschnitt „Außenwände“: Es wird eine hinterlüftete Blechfassade mit Maßnahmen gemäß der „Liste der Technischen Baubestimmungen“ Anlage 2.6/4 bzw. Anhang 6 VV TB ausgeführt. Welche Anforderungen bestehen danach an die Fassade?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Abschnitt „Treppenräume“: Im notwendigen Treppenraum ist eine Öffnung zur Rauchableitung an oberster Stelle erforderlich. Welches Bauteil ist zu verwenden?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Abschnitt „Prüfungen“: In diesem Abschnitt werden die erforderlichen Sachverständigenprüfungen von technischen Anlagen festgelegt. Welche Aufgabe hat der Fachbauleiter Brandschutz in diesem Zusammenhang?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Bevor die ersten (brandschutztechnisch relevanten) Maßnahmen ausgeführt werden benötigen Sie weitere Unterlagen.

Aufgabe:

Welche allgemeinen Regelwerke sollten Ihnen vorliegen und vertraut sein?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Bevor die ersten (brandschutztechnisch relevanten) Maßnahmen ausgeführt werden benötigen Sie weitere Unterlagen.

Aufgabe:

Welche bauwerksbezogenen Unterlagen sollten Sie sich beschaffen?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Es finden die ersten Ortstermine und Abstimmungsgespräche statt.

Aufgabe:

Wie dokumentieren Sie Ihre Arbeit?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Es finden die ersten Ortstermine und Abstimmungsgespräche statt.

Folgende Punkte sollten in Ihren Berichten mindestens enthalten sein:

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Es finden die ersten Ortstermine und Abstimmungsgespräche statt.

Aufgabe:

Mit welchem Hilfsmittel können Sie die Übersicht über die verwendeten Bauprodukte verbessern?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Es finden die ersten Ortstermine und Abstimmungsgespräche statt.

Aufgabe:

Welche zentralen konstruktiven Punkte sind unbedingt vor Baubeginn festzulegen?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Es finden die ersten Ortstermine und Abstimmungsgespräche statt.

Aufgabe:

Welche organisatorischen Schnittstellen sind unbedingt vor Baubeginn abzustimmen?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Es finden die ersten Ortstermine und Abstimmungsgespräche statt.

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Aufgabe:

Welche baulichen Probleme entstehen regelmäßig und müssen daher frühzeitig im Auge behalten und gelöst werden?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

FeuerTrutz Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

4. Bauprodukte und Bauarten - allgemein

Aufgabe:

Welche Arten von Ver- bzw. Anwendbarkeitsnachweisen gibt es für Bauprodukte bzw. Bauarten?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

4. Bauprodukte und Bauarten - allgemein

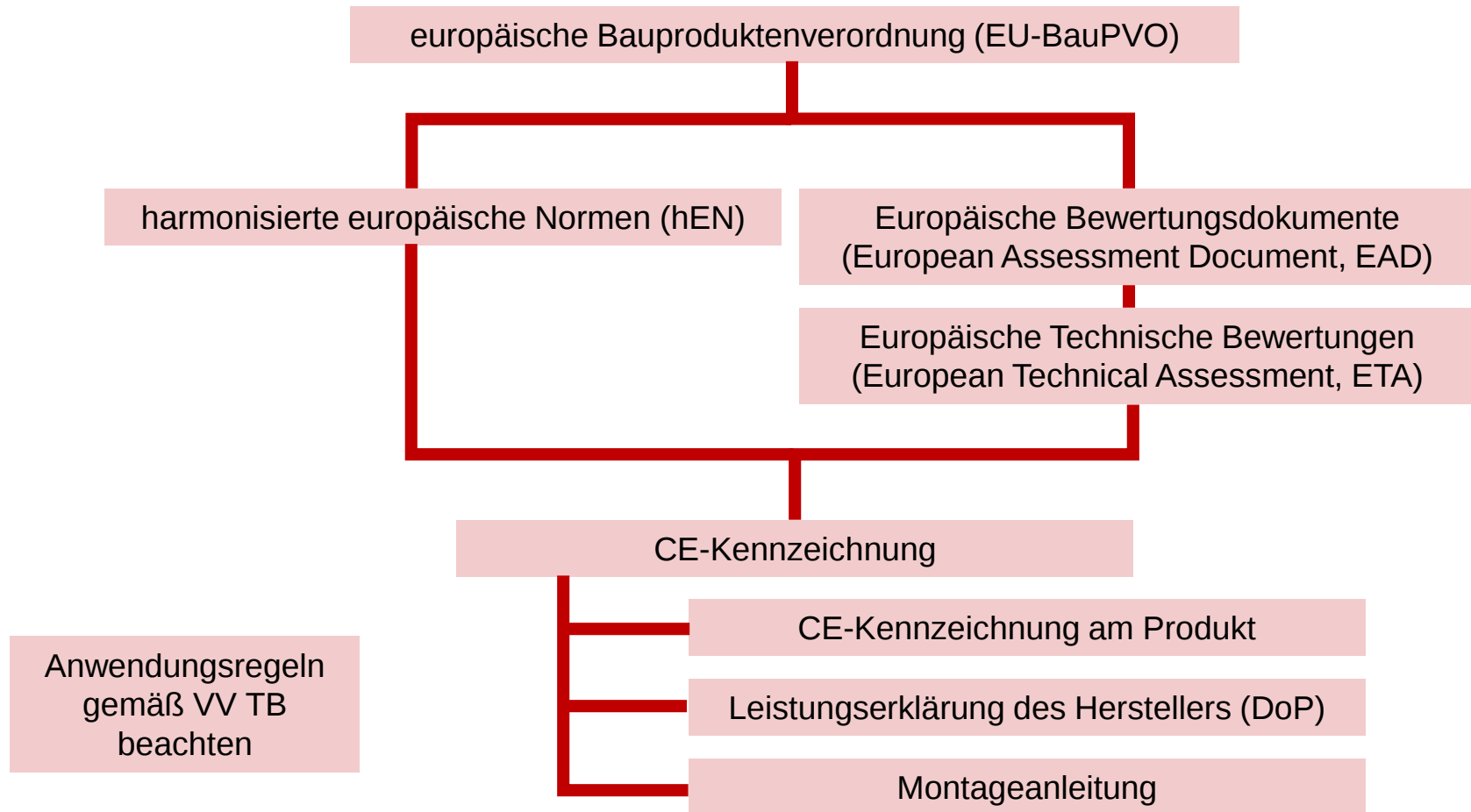
Aufgabe:

- a) Wann ist ein Bauprodukt mit CE-Kennzeichnung verwendbar und was ist zu dokumentieren?
- b) Warum ist die Frage der Verwendbarkeit von Bauprodukten mit CE-Kennzeichnung auch zivilrechtlich, d. h. im Verhältnis zu Ihrem Auftraggeber, relevant?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP



FeuerTrutz Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

Leistungserklärung

LE/DoP-Nr. 001/CPR/2013-04-07

1. Kenncode des Produkttyps: Dreh-/Kipp Premium
2. Ident.-Nr.: DKP-0815-01
3. Verwendungszweck: Kunststoff-Fenster zur Verwendung im Wohnungs- und Nichtwohnungsbau ohne Anforderungen an den Feuerschutz und/oder Rauchdichtigkeit
4. Hersteller: Musterfirma GmbH
Musterstraße 00
D-12345 Musterstadt
Deutschland
5. Bevollmächtigter: J.
6. System zur Bewertung der Leistungsbeständigkeit: 3
7. Harmonisierte Norm: EN 14351-1:2006+A1:2010
8. Notifizierte Stelle: ift Rosenheim NB-Nr. 0757 hat eine Typprüfung nach Konformitätssystem 3 vorgenommen und alle Prüfberichte für die wesentlichen Merkmale nach 9.1, 9.3, 9.5 bis 9.10 festgestellt.
9. Erklärte Leistung

Wesentliche Merkmale	Leistungsklasse/ Wert	Harmonisierte techn. Spezifikation
9.1 Schlagregendichtheit	8A	4.5 EN 14351-1:2006+A1:2010
9.2 Gefährliche Substanzen	—	4.6 EN 14351-1:2006+A1:2010
9.3 Widerstandsfähigkeit gegen Windlast	C3	4.2 EN 14351-1:2006+A1:2010
9.5 Tragfähigkeit von Sicherheitseinrichtungen	erfüllt	4.8 EN 14351-1:2006+A1:2010
9.7 Schallschutz	—	4.11 EN 14351-1:2006+A1:2010
9.8 Wärmedurchgangskoeffizient	1,2 W/m²K	4.12 EN 14351-1:2006+A1:2010
9.9 Strahlungseigenschaften - Gesamtenergiedurchlassgrad - Lichttransmissionsgrad	0,55 0,75	4.13 EN 14351-1:2006+A1:2010
9.10 Luftdurchlässigkeit	3	4.14 EN 14351-1:2006+A1:2010

10. Die erklärten Leistungseigenschaften/Klassen nach 9. werden vom Produkt nach 1. und 2. erfüllt.

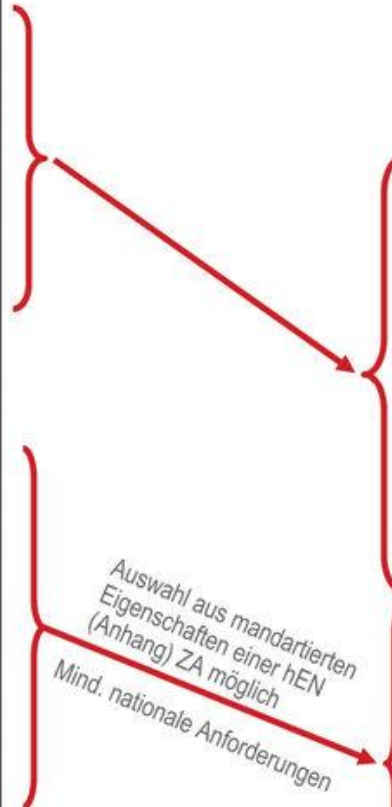
Verantwortlich für die Erstellung der Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterschrift für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Unterschrift

Musterstadt, den 24.12.2013 ppa. Vorname Name, Geschäftsleitung

© ift Rosenheim



Fensterbau Musterbau
Musterstraße 1
D 12345 Musterdorf

2013

Deutschland

LE/DoP-Nr. 001/CPR/2013-04-07

Dreh-/Kipp Premium / DKP-0815-01

EN 14351-1:2006+A1:2010

Kunststoff-Fenster zur Verwendung im Wohnungs- und Nichtwohnungsbau ohne Anforderungen an den Feuerschutz und/oder Rauchdichtigkeit

Schlagregendichtheit	8A
Widerstandsfähigkeit gegen Windlast	C3
Tragfähigkeit von Sicherheitseinrichtungen	erfüllt
Wärmedurchgangskoeffizient	1,2 W/(m²K)
Strahlungseigenschaften - Gesamtenergiedurchlassgrad - Lichttransmissionsgrad	0,55 0,75
Luftdurchlässigkeit	3

© ift Rosenheim

Erstprüfung und Klassifizierungsberichte wurden erstellt durch ift Rosenheim GmbH; NB-Nr. 0757



EN 14351-1:2006+A1:2010 Typ: DKP-0815-01
Musterfenster GmbH – Fabrikstr. 123 D –
35123 Musterstadt Tel. 0049/ 011-1234567

Kurz-CE-Zeichen zur Produktkennzeichnung

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

4. Bauprodukte und Bauarten - allgemein

Aufgabe:

Erhalten Sie automatisch für die verwendeten Produkte
Übereinstimmungsbestätigungen der Errichter?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

4. Bauprodukte und Bauarten - allgemein

Aufgabe:

Welche Nachweise existieren für Brandschutztüren (Innentüren)?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

4. Bauprodukte und Bauarten - allgemein

Aufgabe:

Welche Nachweise existieren für Brandschutzklappen?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

4. Bauprodukte und Bauarten - allgemein

Aufgabe:

Was ist bei Abweichungen von Ver- bzw. Anwendbarkeitsnachweisen zu beachten?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

5. während der Bauausführung

Aufgabe:

Wie verhalten Sie sich als Fachbauleiter Brandschutz, wenn Sie während der Bauausführung Abweichungen vom Brandschutzkonzept feststellen?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

6. zur Fertigstellung

Aufgabe:

Welche Unterlagen benötigen Sie für den Abschlussbericht?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

6. zur Fertigstellung

Aufgabe:

Welche Voraussetzungen braucht es für die Fälligkeit Ihres Vergütungsanspruches?

Lösung:

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

Dortmund, München 2019

FeuerTRUTZ Workshop
Fachbauleitung Brandschutz

Dipl.-Ing. Ingo Heinsch
Löschmann + Partner
Ingenieurgesellschaft mbH

FeuerTrutz Network GmbH, 2019

Sachverständiger für
vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)